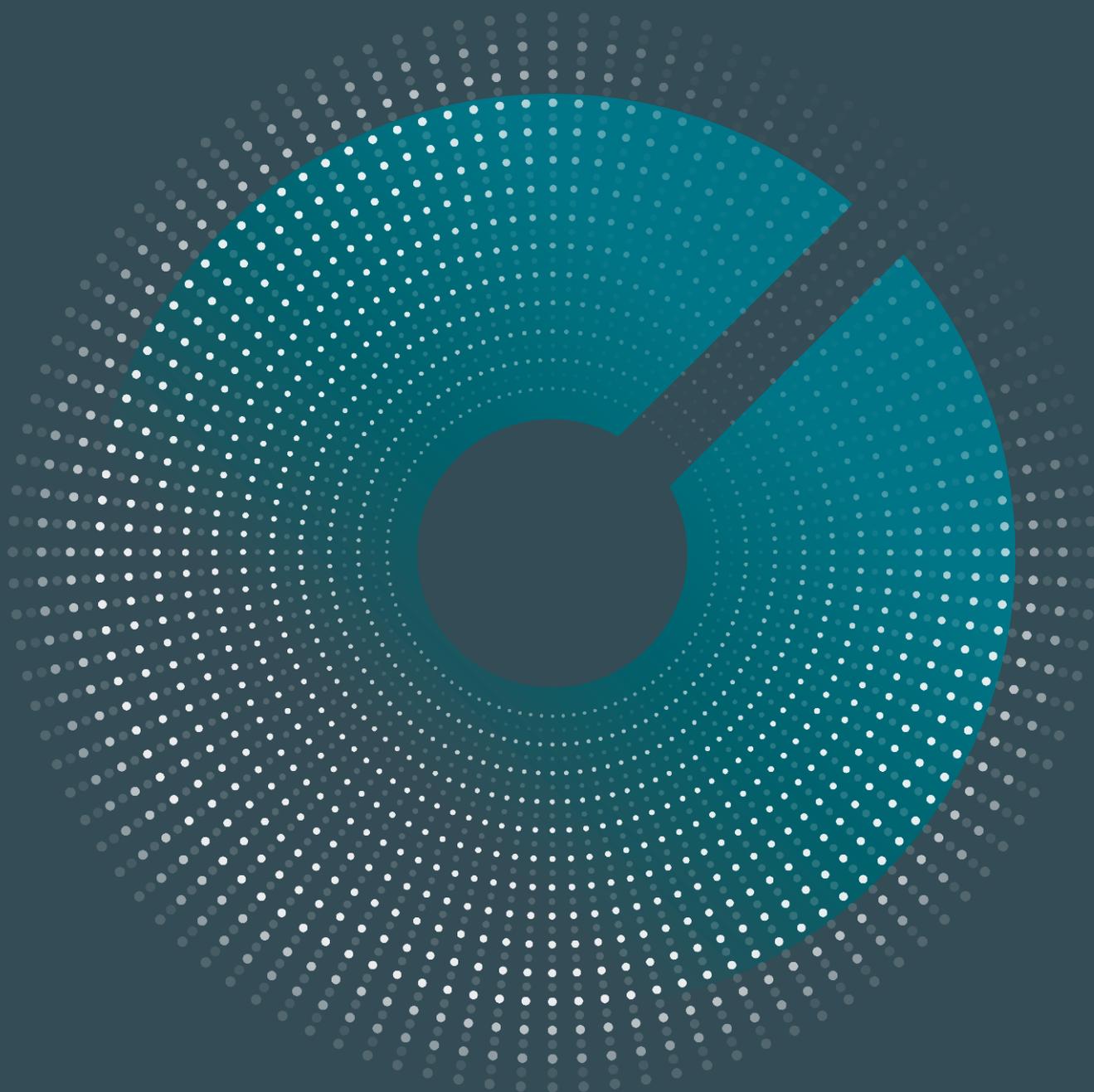


6-Monatsbericht 2021

Wachstumsbranchen im Fokus



Die Manz AG

auf einen Blick

Finanzkalender 2021

6. September 2021	Herbstkonferenz Equity Forum
22. September 2021	Berenberg and Goldman Sachs Tenth German Corporate Conference
9. November 2021	Veröffentlichung der Quartalsmitteilung 3. Quartal 2021
22.–24. November 2021	Deutsches Eigenkapitalforum

Konzernergebnisse im Überblick

(in Mio. EUR)	1. Januar bis 30. Juni 2021	1. Januar bis 30. Juni 2020	Veränderung in %
Umsatz	114,4	124,3	-8,0
Gesamtleistung	118,7	125,8	-5,6
EBITDA	18,1	12,1	+50,0
EBITDA-Marge (in %)	15,2	9,6	+5,6 pp
EBIT	12,3	5,7	+118,5
EBIT-Marge (in %)	10,4	4,5	+5,9 pp
EBT	11,7	4,7	+149,6
Konzernergebnis	9,8	2,3	+321,9
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in EUR)	1,27	0,30	+323,3
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-33,9	-16,0	-112,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	38,0	-2,4	n/a
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-25,0	22,2	-12,7

	30. Juni 2021	31. Dez. 2020	Veränderung in %
Bilanzsumme	339,7	357,9	-5,1
Eigenkapital	144,3	131,4	+9,8
Eigenkapitalquote (in %)	42,5	36,7	+5,8 pp
Finanzschulden	53,8	77,0	-30,1
Liquide Mittel	49,3	69,7	-29,3
Nettoverschuldung	4,5	7,2	-37,9

Leitbild der Manz AG

Die Manz AG ist ein weltweit tätiges Hightech-Maschinenbauunternehmen.

Mit Fokus auf die Automobilindustrie und Elektromobilität, Batteriefertigung, Elektronik, Energie sowie Medizintechnik entwickelt und baut Manz innovative und effiziente Produktionslösungen: Von der kundenspezifischen Einzelmaschine für die Laborfertigung oder die Pilot- und Kleinserienproduktion über standardisierte Module und Anlagen bis hin zu schlüsselfertigen Linien für die Massenproduktion.

Technologisch basieren die Produktionsanlagen von Manz auf der langjährigen Erfahrung in den Bereichen Automation, Laserbearbeitung, Inspektionssysteme und Nasschemie.

Mit aktuell rund 1.400 Beschäftigten entwickelt und produziert die Manz-Gruppe in Deutschland, der Slowakei, Ungarn, Italien, China und Taiwan. Vertriebs- und Service-Niederlassungen bestehen darüber hinaus in den USA und Indien.

Die Manz AG wurde 1987 gegründet, seit 2006 ist sie an der Frankfurter Börse notiert. Im Geschäftsjahr 2020 erwirtschaftete die Gruppe einen Umsatz von rund 237 Millionen Euro.

**Wir fokussieren uns auf 5 Zukunftsindustrien.
Für neue Wachstumschancen.
Und eine stärkere Marktposition.**

Automobil und Elektromobilität. Batteriefertigung. Elektronik. Energie. Medizintechnik.

Die Chancen dynamischer Wachstumsmärkte konsequent nutzen – dafür steht Manz. Wir richten daher unser Technologie- und Produktportfolio in allen Segmenten künftig noch stärker an den Bedürfnissen und Herausforderungen ausgewählter Industrien aus und entwickeln es branchenorientiert weiter. Auch der diesjährige 6-Monatsbericht steht daher ganz im Zeichen unserer fünf Zielindustrien sowie deren Potenziale.

Den Geschäftsbericht 2020 sowie weitere Informationen zu unserem Branchenfokus finden Sie auf unserer Internetseite, die wir im Rahmen eines Relaunches entsprechend der Ausrichtung auf Wachstumsindustrien umgestaltet haben.

Im Sinne der besseren Lesbarkeit verzichten wir durchgängig auf geschlechtsdifferenzierende Formulierungen (z. B. „Investorinnen und Investoren“ oder „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“). Die entsprechenden Begriffe gelten im Sinne der Gleichberechtigung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.



Inhalt

08 An unsere Aktionäre

- 10 Brief des Vorstands
- 13 Aktie der Manz AG

16 Konzernzwischenlagebericht

- 18 Grundlagen des Konzerns
- 26 Wirtschaftsbericht
- 34 Chancen- und Risikobericht
- 34 Prognosebericht

38 Konzernzwischenabschluss

- 40 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 41 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 42 Konzernbilanz
- 44 Konzernkapitalflussrechnung
- 45 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 2020
- 46 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 2021
- 47 Konzernanhang (verkürzt)
- 61 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 64 Impressum



Historie

der Manz AG

Manz baut starke Marktposition im Segment
Energy Storage weiter aus

2020

Shanghai Electric wird strategischer
Ankerinvestor der Manz AG

2016

Akquisition der Maschinenbauparte von Kemet
Electronics Italy (ehemalige Arcotronics) zur Erweiterung
des Technologieportfolios im Bereich Battery

2014

Übernahme der CIGS-Innovationslinie von
Würth Solar; Werkseröffnung für Solar- und
Displayfertigungsanlagen in Suzhou/China

2012

Einstieg in den Markt von
Lithium-Ionen-Batterien

2009

IPO im Entry Standard der
Frankfurter Wertpapierbörse

2006

Eintritt in den Dünnschicht-Markt mit
einer Anlage für die mechanische
Strukturierung von Solarmodulen

2005

Lieferung des ersten Automationssystems
für eine vollständig automatisierte
Produktionslinie von kristallinen Solarzellen

2000

Lieferung der ersten Automationslösung
für FPD-Industrie nach Asien

1994

Gründung durch
Dieter Manz

1987



An unsere

Aktionäre

10 Brief des Vorstands

13 Aktie der Manz AG

- 13 Kursentwicklung
- 14 Aktionärsstruktur
- 14 Investor Relations
- 15 Hauptversammlung
- 15 Finanzkalender 2021

Brief des Vorstands

Sehr geehrte Aktionäre,

die Mobilitätswende nimmt rasant an Fahrt auf und elektrifiziert nicht nur die Straßen, sondern elektrisiert auch die Maschinenbaubranche. Als Konsequenz des fundamentalen Wandels in der Automobilindustrie in Richtung Elektromobilität setzen sich immer mehr führende Hersteller das klare Ziel, den Verbrennungsmotor in den nächsten fünf bis zehn Jahren komplett aus der Produktpalette zu nehmen. Die benötigten Batteriekapazitäten werden entsprechend rasant ansteigen – und damit auch die notwendigen Produktionskapazitäten. Hiervon werden wir als Hightech-Maschinenbauer mit unseren innovativen und effizienten Produktionsanlagen in den kommenden Jahren profitieren.

Auch im ersten Halbjahr 2021 verzeichneten wir vor diesem Hintergrund ein großes Interesse an unseren Produktionstechnologien für alle gängigen Li-Ion-Batteriezellen und -module, wengleich sich einige Investitionsentscheidungen kundenseitig in das zweite Halbjahr verschoben haben. Davon unbenommen blieb die konsequente und sehr erfolgreiche Weiterentwicklung unserer strategischen Fokussierung auf dieses Zukunftsthema. So haben wir etwa eine strategische Kooperation mit der GROB-WERKE GmbH & Co. KG geschlossen. Neben der bereits bestehenden Kooperation mit der Shenzhen Yinghe Technology Ltd. wollen wir mit diesem Partner, der in der Automobilindustrie über jahrelange Expertise und einen ausgezeichneten Zugang verfügt, gemeinsam den Markt noch effektiver adressieren.

Zur Weiterentwicklung der Lithium-Ionen-Batterietechnologie erhielt die Manz-Gruppe im April zudem den Förderbescheid der Europäischen Kommission über einen Betrag im dreistelligen Millionen-Euro-Bereich für den deutschen Standort in Reutlingen und den italienischen Standort nahe Bologna. Die Vergabe erfolgt im Rahmen der wichtigen Vorhaben von gemeinsamem europäischem Interesse („IPCEI“) zur Förderung von Forschung und Innovation in der Batterie-Wertschöpfungskette. Mit unserem neugeschaffenen Geschäftsbereich Future Battery Technologies entwickeln wir im Rahmen des IPCEI-Förderprojekts „EuBatIn – European Batteries Innovation“ innovative Prozesse und integrierte Produktionslinien für die „Lithium-Ionen-Batteriefabrik der Zukunft“.

Und auch auf der Auftragsseite konnten wir beispielsweise neben einem attraktiven Neuauftrag eines US-amerikanischen Herstellers von Elektrofahrzeugen über eine Montagelinie für hocheffiziente Batteriemodule auch weitere Bestellungen für das modulare Battery Laser System BLS 500 verbuchen.

Doch nicht nur bei der Batteriefertigung können wir profitieren. Auch im Geschäft mit Montageautomatisierungen rund um den elektrischen Antriebsstrang verfügen wir über eine ausgezeichnete Reputation im Markt, was sich unter anderem in einem zum Jahresbeginn erhaltenen weiteren Folgeauftrag von TE Connectivity über Anlagen zur automatisierten Montage von Zellkontaktiersystemen widerspiegelt.



Unsere anderen Geschäftsaktivitäten zeigten im ersten Halbjahr ein differenziertes Bild. Während sich das Contract Manufacturing wie auch unser Servicegeschäft erwartungsgemäß entwickelten, zeigten sich die Bedingungen für unser Electronics-Geschäft im Display-Markt zunächst schwierig, nahmen aber dann im zweiten Quartal mit einem deutlichen Zuwachs im Auftragseingang Fahrt auf. Gleichzeitig verzögerten sich die beiden Solar-Großprojekte in China aufgrund der kundenseitig bedingten Unterbrechung der Bauarbeiten weiter, was sich negativ auf die Umsatz- und Ertragsentwicklung auswirkte. Wir sind jedoch optimistisch, mit dem Kunden schon bald eine einvernehmliche und zufriedenstellende Lösung zu finden.

Bei Umsatzerlösen von 114,4 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2021 nach 124,3 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum ist es uns auch 2021 gelungen, die positive Ergebnisentwicklung weiter fortzuführen. Während hierzu unter anderem die Talus Manufacturing im Vorjahr noch aus dem operativen Geschäft beitrug, steuerte in der aktuellen Berichtsperiode der Ver-

kauf unserer Anteile an dieser Gesellschaft einen positiven Beitrag zum Ergebnis bei. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag bei 18,1 Mio. EUR und damit deutlich über dem Vorjahr mit 12,1 Mio. EUR. Die EBITDA-Marge stieg damit auf 15,2% nach 9,6% im ersten Halbjahr 2020. Auch das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) stieg auf 12,3 Mio. EUR und konnte damit im Vergleich zum Vorjahreswert von 5,7 Mio. EUR mehr als verdoppelt werden. Die EBIT-Marge stieg auf 10,4% (Vorjahr: 4,5%).

Bei einem Auftragsbestand von insgesamt 191 Mio. EUR und den sehr positiven Aussichten auf dem Markt für Elektromobilität sehen wir uns in unserer fokussierten Strategie bestätigt und blicken optimistisch auf das Jahr 2021 und darüber hinaus.

Die Potenziale für uns als Hightech-Maschinenbauer sind immens und unser Ziel ist klar: Wir wollen führender europäischer Anbieter im Bereich vollumfänglicher Produktionslösungen für Lithium-Ionen Batteriesysteme werden. Begleiten Sie uns auf diesem Weg!

Der Vorstand der Manz AG



Martin Drasch



Manfred Hochleitner



Jürgen Knie

Aktie der Manz AG

Kursentwicklung

Die Aktie der Manz AG startete mit einem Kurs von 34,90 EUR am 4. Januar 2021 in das Geschäftsjahr 2021 und zeigt mit einem Höchstwert von 70,00 EUR kurz vor Ende der Berichtsperiode am 25. Juni 2021 seither eine sehr positive Entwicklung. Am 30. Juni 2021 schloss die Aktie bei 64,80 EUR, was einer Marktkapitalisierung von 502,1 Mio. EUR und einem Kursanstieg von rund 86 % entspricht.

Aktie der Manz AG (XETRA, in Prozent)



Stammdaten und Kennzahlen zur Aktie

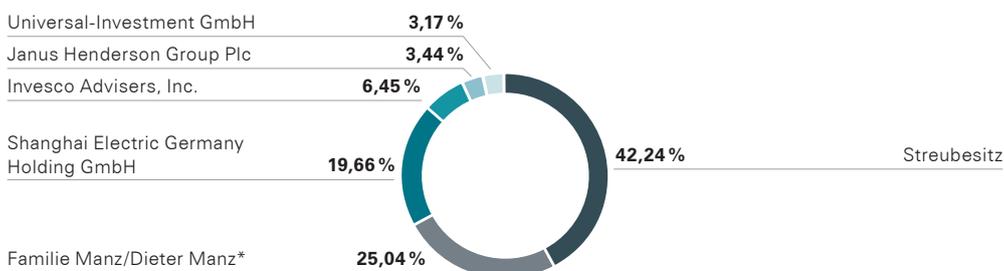
WKN	A0JQ5U
Börsenkürzel	M5Z
Handelssegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Art der Aktien	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 EUR
Grundkapital	7.748.632 EUR
Erstnotiz	22. September 2006
Erstausgabepreis	19,00 EUR
Aktienkurs zum Beginn der Berichtsperiode*	34,90 EUR
Aktienkurs zum 30.6.2021*	64,80 EUR
Prozentuale Veränderung	+85,67%
Periodenhoch	70,00 EUR
Periodentief	34,90 EUR

* jeweils Schlusskurse des XETRA Handelssystems der Deutsche Börse AG

Aktionärsstruktur

Die Manz AG weist zum Stichtag 30. Juni 2021 einen Streubesitz von 42,24 % auf und verfügt über eine breite Aktionärsbasis. Dieter Manz, Gründer und Aufsichtsratsmitglied der Manz AG, hält mit seiner Familie insgesamt 25,04 % der Aktien an der Gesellschaft, die Shanghai Electric Germany Holding GmbH hält zum 30. Juni 2021 insgesamt 19,66 % der Anteile. Die Investmentgesellschaft Invesco Advisers, Inc., verfügt über 6,45 % der Aktien. Der Anteil der Investmentgesellschaft Janus Henderson Group Plc an den Aktien der Manz AG beträgt 3,44 %, der Anteil der Universal-Investment GmbH 3,17 %.

Aktionärsstruktur



* Dieter Manz 10,01 %, Ulrike Manz 5,01 %, Stephan Manz 5,01 %, Laura Manz 5,01 %

Investor Relations

Die Manz AG misst dem aktiven Dialog mit Aktionären, institutionellen Investoren, Analysten und Finanzjournalisten eine hohe Bedeutung bei und hat auch im ersten Halbjahr 2021 einen kontinuierlichen, proaktiven Informationsaustausch gepflegt. Die regelmäßige und zeitnahe Publikation von unternehmensrelevanten Meldungen unterstreicht die Zielsetzung, umfassend über die Unternehmensentwicklung zu informieren. Dabei erfüllt die Manz AG mit der Notierung im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse die höchsten Transparenzanforderungen. Das Bestreben der Manz AG ist es, diese Standards zu übertreffen.

Neben den gesetzlichen Verpflichtungen nahm die Manz AG im ersten Halbjahr 2021 an drei virtuellen Kapitalmarktkonferenzen und zwei virtuellen Roadshows teil. Manz veröffentlichte zehn Corporate News und Pressemitteilungen sowie eine Ad-hoc-Mitteilung. Durch das regelmäßige Angebot von Telefonkonferenzen mit Webcast zur Veröffentlichung der Finanzberichte sowie AudioReplays als Onlineangebot auf der Unternehmenswebseite, trägt die Manz AG zu einer größtmöglichen Transparenz ihrer Kapitalmarktkommunikation bei.

Die Manz AG wurde 2021 von den folgenden Instituten gecouvert:

- Pareto Securities
- Stifel Europe
- Bankhaus Lampe

Hauptversammlung

Die ordentliche Hauptversammlung 2021 fand am 07. Juli 2021 Corona-bedingt erneut als rein virtuelle Veranstaltung statt. Der Vorstand nutzte die gegebenen Möglichkeiten, den Aktionären auch unter diesen besonderen Umständen detailliert über die operative und strategische Entwicklung der Manz AG im Geschäftsjahr 2020 zu berichten, für das Vorstand und Aufsichtsrat von der Hauptversammlung mit großer Mehrheit entlastet wurden. Insgesamt waren 57,2 % des stimmberechtigten Grundkapitals vertreten (Vorjahr: 61,0 %). Sämtliche Tagesordnungspunkte wurden mit großer Mehrheit verabschiedet. Insbesondere wurde der Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung für weitere fünf Jahre gewählt.

Detaillierte Abstimmungsergebnisse können jederzeit auf der Unternehmenswebsite www.manz.com im Bereich Investor Relations/Hauptversammlung abgerufen werden.

Finanzkalender 2021

6. September 2021	Herbstkonferenz Equity Forum
22. September 2021	Berenberg and Goldman Sachs Tenth German Corporate Conference
9. November 2021	Veröffentlichung der Quartalsmitteilung 3. Quartal 2021
22.–24. November 2021	Deutsches Eigenkapitalforum



Konzern- zwischenlagebericht

18 Grundlagen des Konzerns

- 18 Geschäftsmodell und Strategie
- 20 Konzernstruktur und Beteiligungen
- 22 Standorte und Mitarbeiter
- 22 Steuerungssystem und Leistungsindikatoren
- 23 Forschung und Entwicklung

26 Wirtschaftsbericht

- 26 Gesamtwirtschaftliches Umfeld und branchenbezogene Rahmenbedingungen
- 28 Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns
- 31 Segmentberichterstattung

34 Chancen- und Risikobericht

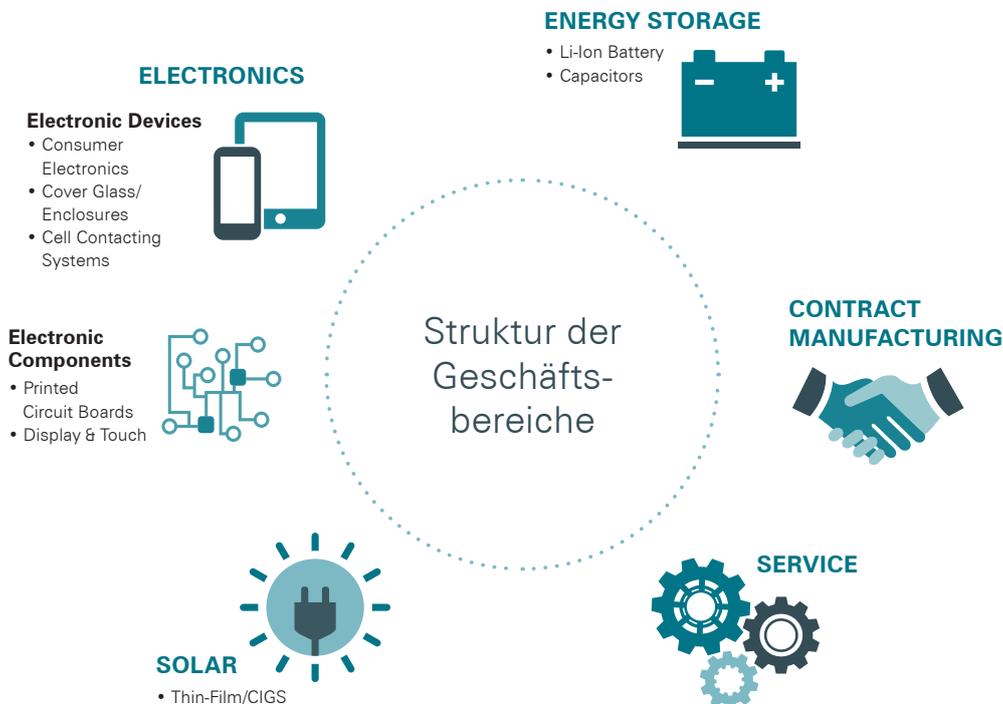
34 Prognosebericht

- 34 Erwartete Entwicklung des Konzerns und der Segmente
- 35 Zukunftsgerichtete Aussagen

Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell und Strategie

Die 1987 gegründete Manz AG ist ein weltweit agierendes Hightech-Maschinenbauunternehmen. Ihre Geschäftstätigkeit umfasst fünf Segmente: Electronics, Energy Storage, Solar, Contract Manufacturing und Service. Mit langjähriger Expertise im Bereich Automation, Laserbearbeitung, Inspektionssysteme sowie der Nasschemie bietet das Unternehmen Herstellern und deren Zulieferern ein breites Portfolio von Produkten und Lösungen. Dieses umfasst neben kundenindividuellen Produktionslösungen auch Einzelmaschinen und Module, die zu kompletten, individuellen Systemlösungen verkettet werden können. Rund um die technologischen Kernkompetenzen der Manz AG bietet das Unternehmen zudem umfassende Dienstleistungen an: Von der Simulation und Fabrikplanung über die Prozess- und Prototypenentwicklung bis hin zu Kundens Schulungen und After-Sales Service. Die Manz AG ist Entwicklungspartner von Industrieunternehmen und unterstützt als solcher die Marktreife neuer Technologien.

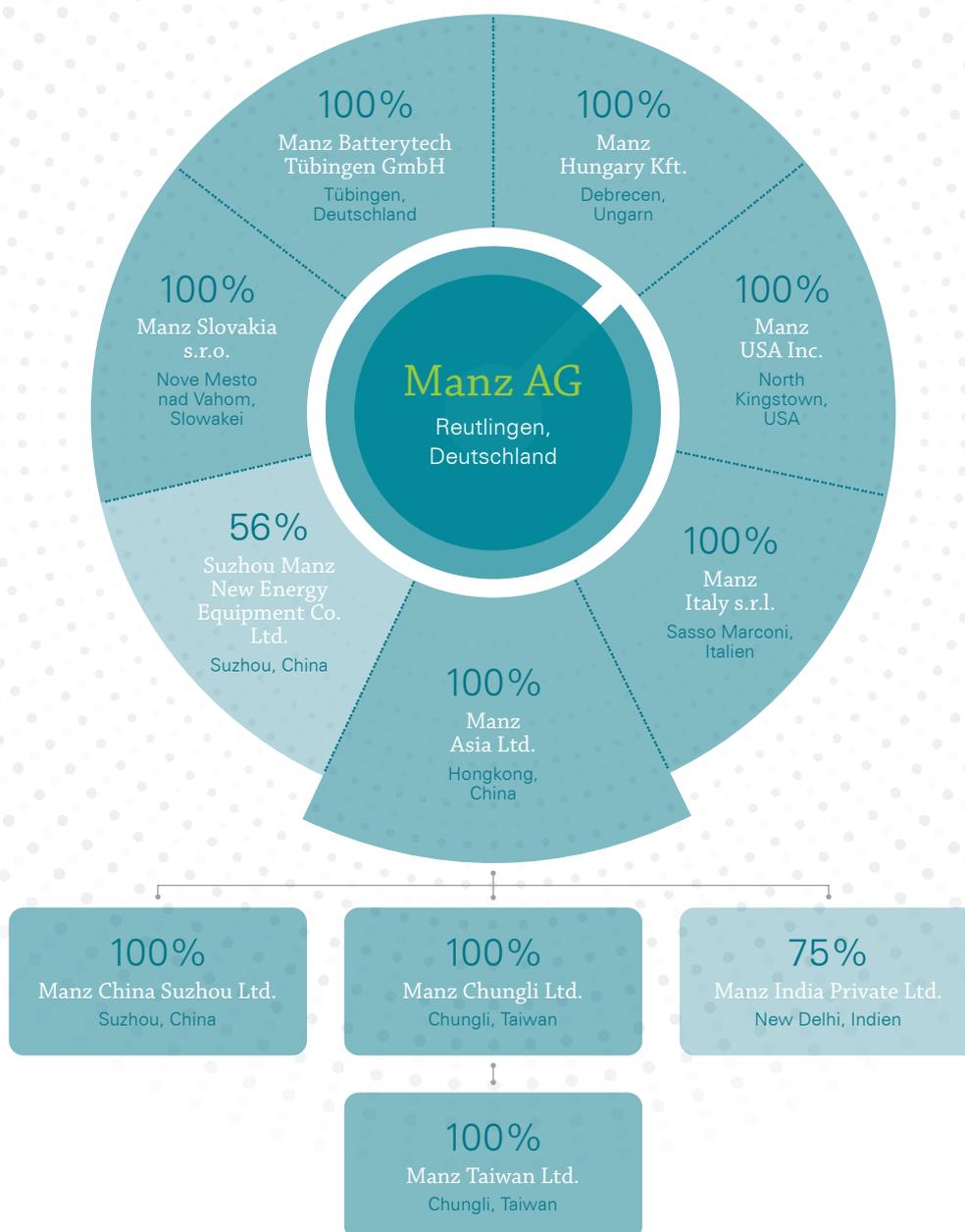


Kern der Unternehmensstrategie ist es, das Technologieportfolio branchen- und regionenübergreifend einzusetzen. Dieser segmentübergreifende Technologie- und Know-how-Austausch soll neben einer hohen Flexibilität in der Realisierung individueller Kundenlösungen die Möglichkeit bieten, interne Synergien zu erzeugen und diese wirtschaftlich zu nutzen.

Die Manz AG pflegt Geschäftsbeziehungen zu Herstellern und deren Zulieferern, insbesondere der Branchen Automobil und Elektromobilität, Batteriefertigung, Elektronik, Energie sowie Medizintechnik. Als Hightech-Maschinenbauer agiert Manz international und verfügt über Entwicklungs- und Produktionsstandorte in Deutschland, der Slowakei, Ungarn, Italien, China und Taiwan sowie weitere Vertriebs- und Serviceniederlassungen in Indien und den USA. Auch in der globalwirtschaftlich wichtigen Region Asien verfügt die Manz AG über langjährige Kundenbeziehungen: Mit rund 400 Mitarbeitern an den Standorten in Taiwan und China sind knapp 30 % der Manz-Mitarbeiter in dieser Region tätig und bilden eine starke Präsenz in diesem Wachstumsmarkt.

Ziel der Manz AG ist eine nachhaltige Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit bei ertragsorientiertem Wachstum. Durch einen starken Fokus auf komplett verkettete, individuelle Systemlösungen und Anlagen sowie durch den Ausbau der weltweiten Kundenbasis will die Manz AG ihre Wettbewerbsfähigkeit und Profitabilität steigern. Die regionenübergreifende Nutzung des Technologie-Know-hows und dessen Modularisierung über die Segmentgrenzen hinweg reduziert Entwicklungsaufwand und -dauer einerseits und bietet andererseits die Möglichkeit, zusätzliche Anwendungsmöglichkeiten zu erschließen. Wachstumschancen ergeben sich auch aus individuellen Entwicklungsprojekten für kundenspezifische Pilotlinien mit entsprechendem Skalierungspotenzial. Darüber hinaus sollen kontinuierliche, gezielte Organisations-, Prozess- und Ablaufverbesserungen in allen Bereichen des Konzerns zur weiteren Steigerung der Wettbewerbs- und Renditefähigkeit des Unternehmens beitragen.

Konzernstruktur und Beteiligungen



Standorte und Mitarbeiter

26
Nationen

In den verschiedenen
Konzerngesellschaften sind
Mitarbeiter und Führungskräfte
aus 26 Nationen beschäftigt.

Weltweit arbeitet rund ein Drittel
der Mitarbeiter im Bereich
Forschung & Entwicklung.

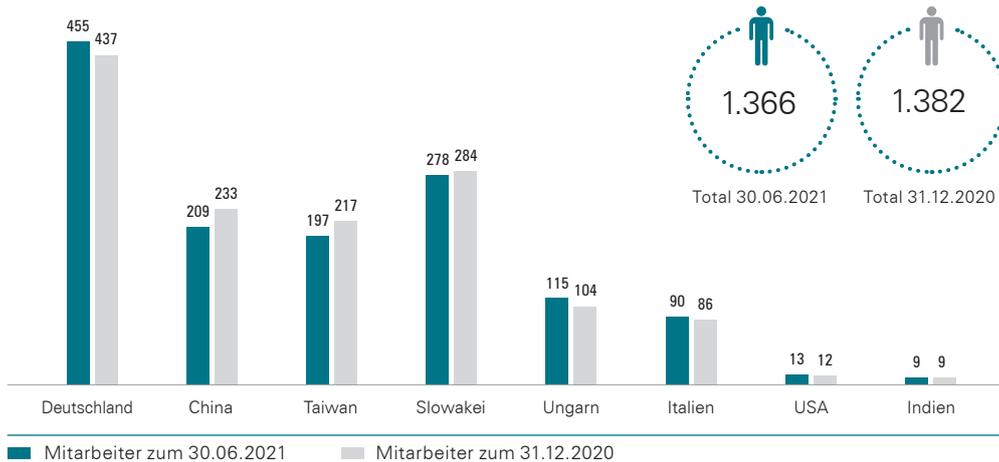
1.366
Mitarbeiter

Standorte

- | | | |
|---|--|--|
| 1 Deutschland
Reutlingen, Tübingen
Production, Sales & Service | 4 Italien
Sasso Marconi
Production, Sales & Service | 7 China
Shanghai, Suzhou,
Hongkong
Production, Sales & Service |
| 2 Ungarn
Debrecen
Production & Service | 5 USA
North Kingstown, Cupertino
Sales & Service | 8 Indien
New Delhi
Sales & Service |
| 3 Slowakei
Nove Mesto nad Vahom
Production, Sales & Service | 6 Taiwan
Chungli
Production, Sales & Service | |

Standorte und Mitarbeiter

Mitarbeiterstruktur



Steuerungssystem und Leistungsindikatoren

Auf Konzernebene ist die Manz AG zum Zwecke der Unternehmenssteuerung nach Produkt- und Dienstleistungssegmenten organisiert und verfügt über die fünf Segmente Electronics, Energy Storage, Solar, Contract Manufacturing und Service. Um über die Verteilung der Ressourcen zu entscheiden und die Ertragskraft der Bereiche zu steuern, werden diese vom Management getrennt überwacht. Über den Geschäftsverlauf im Einzelnen wird der gesamte Vorstand mittels regelmäßiger Berichte und Management-Meetings informiert. Dadurch ist ein vorausschauendes Steuern durch den jeweiligen Vorstand zeitnah möglich.

Das Finanzmanagement der Manz AG ist zentral organisiert. Zur Minimierung von Risiken und zur Nutzung konzernübergreifender Optimierungspotenziale bündelt die Gesellschaft Entscheidungen über Finanzierungen, Geldanlagen sowie Wechselkursicherungen von Tochtergesellschaften innerhalb des Konzerns. Dabei werden wertorientierte Finanzierungsgrundsätze verfolgt, um sowohl die Liquidität zu jedem Zeitpunkt sicherzustellen als auch die finanzwirtschaftlichen Risiken zu begrenzen und die Kapitalkosten zu optimieren. Darüber hinaus wird ein ausgewogenes Fälligkeitsprofil angestrebt. Weitere Informationen über das Management der einzelnen finanziellen Risiken finden sich im Konzernanhang unter „Berichterstattung zu Finanzinstrumenten“.

Forschung und Entwicklung

Mit ihren über 500 Ingenieuren, Technikern und Naturwissenschaftlern an den verschiedenen Entwicklungsstandorten konzentriert sich die Manz AG auf die Entwicklung von Fertigungs-, Montage- und Handhabungstechnologien, integriert in modularisierte Einzelmaschinen, Anlagen und verkettete Systemlösungen. Durch das interdisziplinäre „R&D Council“ der Manz AG soll eine interne segmentübergreifende Verzahnung der Kompetenzen ermöglicht werden.

Insgesamt weist die Manz AG für den Berichtszeitraum eine Quote für Forschungs- und aktivierte Entwicklungsleistungen von 5,3 % aus (Vorjahr: 9,0 %). Die Verringerung der Quote ist der verstärkten Mitarbeit der Entwicklungsbereiche an entwicklungsintensiven, großen Kundenprojekten geschuldet. Die Aktivierungsquote, d. h. der Anteil der aktivierten Entwicklungskosten an den gesamten F&E-Aufwendungen, liegt bei 2,9 % (Vorjahr: 2,0 %). Die Investitionen in F&E belaufen sich auf 6,1 Mio. EUR und liegen aus den beschriebenen Gründen deutlich unter dem Vorjahresniveau von 11,4 Mio. EUR. Die Manz AG erwartet durch den Erhalt einer Förderzusage für das Projekt „Lithium-Batteriefabrik der Zukunft“ im Rahmen des IPCEI-Projekts „EuBatIn“ der Europäischen Kommission einen Anstieg der Investitionen in F&E für das zweite Halbjahr.

Im Berichtszeitraum 2021 wurden planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistungen in Höhe von 2,3 Mio. EUR (Vorjahr: 2,4 Mio. EUR) vorgenommen. Auch perspektivisch wird die Gesellschaft deutliche Akzente im F&E-Bereich setzen. Um die technologische Positionierung in den relevanten Zielmärkten und die Innovationskraft nachhaltig und langfristig zu festigen, strebt die Manz AG in ihren bisherigen Segmenten eine jährliche F&E-Quote von durchschnittlich 5 % an. Inklusive des Eigenanteils der Manz AG an den Entwicklungskosten im Rahmen des IPCEI-Projektes, liegt dieser Wert in den nächsten Jahren durchschnittlich bei rund 15 %.



10,9 Mio.

Elektrofahrzeuge
waren 2020 global
zugelassen – über 30%
mehr als im Vorjahr.

Das Auto der Zukunft ist digital und fährt elektrisch

Mit zunehmender Digitalisierung und der rasanten Weiterentwicklung Richtung E-Mobilität steht die Automotive-Industrie vor großen Herausforderungen. Unser Anspruch ist es, als Entwicklungspartner und Wegbereiter diesen Fortschritt mitzugestalten.

Intelligent, integriert und hoch innovativ

Unser besonderes Augenmerk liegt auf intelligenten und integrierten Produktionslösungen für unterschiedliche Komponenten in den Bereichen Automobilelektronik sowie dem klassischen und elektrischen Antriebsstrang.

Als Technologie- und Prozessexperte für die Automobilindustrie bündeln wir unsere Kompetenzen – etwa aus den Bereichen Bildverarbeitung, Messtechnik und Laserapplikationen – zu passgenauen und kundenspezifischen Produktionslösungen für:

- Batteriezellen und -module (Li-Ion-Batteriefertigung)
- Zellkontaktiersysteme
- Batteriemanagementsysteme & Inverter
- Displays
- Elektronische Komponenten und Steuergeräte
- Sensoren und Kameras für Assistenzsysteme

In unseren modularen Produktionslinien integrieren und kombinieren wir unterschiedlichste Technologien: von Montage, Ultraschallschweißen, Kleben und Lötten bis hin zu Laserschweißen und automatisierten Funktionstests. So unterstützen wir OEMs und deren Zulieferer dabei, mit unseren Maschinen und Anlagen ihre Produktionsabläufe zu optimieren und effizienter zu gestalten.

Mit kreativem und innovativem Engineering arbeiten wir mit Hochdruck an neuen Produktionslösungen, die zur Steigerung von Leistungsparametern der Endprodukte und schlussendlich zur Kostenreduktion für die Automobilindustrie beitragen.



Expertise
und
Erfahrung...

...in Technologiefeldern wie Automation, Montage, Laser und integrierten Prüfsystemen bündeln wir in wegweisenden Produktionslösungen für die Automotive-Industrie.

**Unsere Aufgabe:
der E-Mobilität
zum Durchbruch
zu verhelfen**

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliches Umfeld und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Konjunkturelles Marktumfeld

Die Weltwirtschaft verzeichnete in den ersten Monaten des Jahres 2021, trotz einiger pandemiebedingter Beeinträchtigungen, einen Aufwärtstrend. Das Kieler Institut für Weltwirtschaft (IfW) erwartet, dass sich dieser Trend weiter fortsetzt und geht für das Gesamtjahr 2021 von einem deutlichen Anstieg des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 6,7 % (Vorjahr: –3,2 %) aus. Für die Eurozone wird ebenfalls eine markante Erholung prognostiziert. Die IfW-Experten rechnen mit einem Wachstum des BIP von 5,3 % (Vorjahr: –6,7 %). In Deutschland dürfte das BIP 2021 um 3,9 % (Vorjahr: –4,8 %) zulegen. Für die Vereinigten Staaten erwartet das IfW ein BIP-Plus von 6,7 % (Vorjahr: –3,5 %) und für China von 8,7 % (Vorjahr: 2,3 %). Während diese Entwicklung unter anderem durch den zunehmenden Privatkonsum getrieben wird, erwarten die IfW-Experten in der Industrie jedoch eine verzögerte Erholung. Aufgrund des weltweit kräftigen konjunkturellen Aufschwungs, kommt es zu vielschichtigen Lieferengpässen, die die Produktion vieler Unternehmen spürbar beeinträchtigen. Für die zweite Jahreshälfte wird eine schrittweise Erholung erwartet, sofern die Lieferengpässe allmählich überwunden werden.

Maschinenbaubranche

Das Produktionsniveau im Maschinenbau in Deutschland hat sich nach Angaben des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) in den ersten vier Monaten des Jahres im Vergleich zur Vorjahresperiode preisbereinigt um 6 % erhöht. Für das Gesamtjahr 2021 rechnet der VDMA aktuell mit einem Zuwachs der Produktion um 10 %. Da sich die Anzeichen für eine weltweit verbesserte Industriekonjunktur mehren, wurde die Produktionsprognose im Juni um drei Prozentpunkte angehoben. Im April war der VDMA noch von einem Zuwachs von 7 % ausgegangen. Beim Umsatz erwartet der VDMA für das laufende Jahr ein moderates Wachstum von 4 % (Vorjahr: –11 %). Ausgehend von einer niedrigen Vorjahresbasis profitiert der Maschinenbau dabei von umfangreichen Konjunktur- und Wachstumspaketen in wichtigen Absatzmärkten.

Branchen der Kernsegmente

Manz ist mit seinen innovativen Produktionslösungen auf die folgenden fünf Wachstumsbranchen fokussiert: Automobil und Elektromobilität, Batteriefertigung, Elektronik, Energie und Medizintechnik.

Der Wandel der Automobilindustrie in Richtung Elektromobilität ist derzeit allgegenwärtig und wird insbesondere durch verschärfte Emissionsvorgaben in wichtigen Absatzmärkten beschleunigt. Die Attraktivität von Elektrofahrzeugen für die Endkunden wird sich durch höhere Reichweiten und den kontinuierlichen Ausbau der Ladeinfrastruktur weiter erhöhen. Für das laufende Jahr erwartet IHS Markit eine weltweite Produktion von rund 4,2 Millionen reinen Elektrofahrzeugen. Die dafür benötigte Batteriekapazität beziffert IHS Markit auf rund 240 Gigawattstunden.

Die Elektromobilität ist der wesentliche Wachstumstreiber für den Bedarf an Lithium-Ionen-Batterien in den kommenden Jahren. Der Anteil der Automobilbranche an den gesamten weltweit benötigten Batteriekapazitäten wird nach Angaben von Avicenne Energy von derzeit 65 % auf 85 % im Jahr 2030 steigen. Aktuell ist Europa noch auf den Import von Batterien aus Asien angewiesen, in den nächsten Jahren soll der Bedarf der Industrie durch den Aufbau zahlreicher Batteriezellfabriken in Europa gedeckt werden.

Im Elektronikbereich erwartet Display Supply Chain Consultants für LCD- und OLED-Displays in diesem Jahr ein Kapazitätswachstum von 10 % im Vergleich zum Vorjahr. Die Hersteller versuchen die Kapazität durch Prozessvereinfachungen zu erweitern, um einerseits die Nachfrage zu befriedigen und gleichzeitig höhere Verkaufspreise zu erzielen.

Der Leiterplatten-Markt wird den Prognosen von Prismark zufolge im laufenden Jahr um rund 14 % wachsen (Vorjahr: 6 %). Die COVID-19-Pandemie hat das Wachstum insgesamt mäßig beeinflusst, da die Nachfrage z. B. nach elektronischen Geräten für das Homeoffice bzw. Homeschooling oder nach Medizintechnik gewachsen ist.

Der Photovoltaik-Markt wird nach den Prognosen von SolarPower Europe auf den Wachstumspfad zurückkehren und in diesem Jahr, bezogen auf die neu installierte Kapazität, voraussichtlich 34 % zulegen (Vorjahr: -4 %). Die weltweite Nachfrage wird auch in den kommenden Jahren von China und anderen asiatischen Ländern dominiert. Der Anteil Europas am Weltmarkt soll von derzeit 17 % auf 19 % im Jahr 2024 leicht ansteigen.

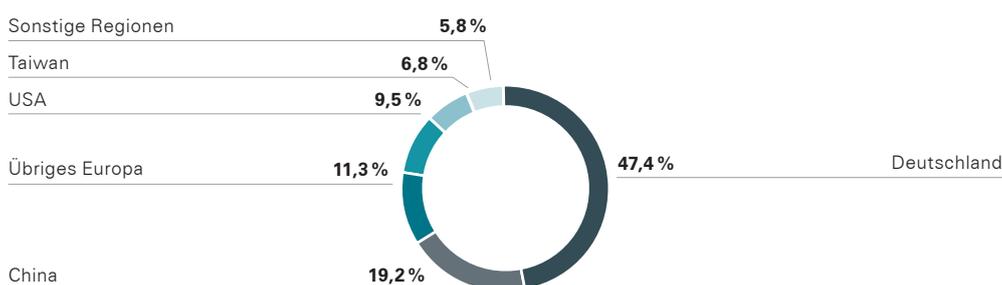
Für den globalen Medizintechnik-Markt prognostizieren die Marktforscher von Evaluate bis zum Jahr 2024 ein jährliches Wachstum von 6 %. Das Wachstum wird einerseits durch allgemeine Entwicklungen wie die alternde Gesellschaft bzw. ein insgesamt zunehmendes Gesundheitsbedürfnis sowie technologische Trends wie Miniaturisierung bzw. den zunehmenden Einsatz von Sensorik getrieben.

Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns

Ertragslage des Konzerns

Die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2021 beliefen sich auf 114,4 Mio. EUR nach 124,3 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang um 8,0 % ist wesentlich auf die kundenseitig bedingte Unterbrechung der Arbeiten an den CIGS-Projekten im Segment Solar und einem erwartungsgemäß niedrigeren Umsatzniveau im Segment Contract Manufacturing zurückzuführen. Insgesamt verzeichnete die Manz AG im Verlauf des ersten Halbjahrs 2021 eine zunehmende Dynamik im operativen Geschäft: Der Umsatz im zweiten Quartal betrug 63,5 Mio. EUR (Vorjahr: 62,7 Mio. EUR) nach 50,9 Mio. EUR in den ersten drei Monaten 2021 (Vorjahr: 61,6 Mio. EUR).

Umsatz nach Regionen 1. Januar bis 30. Juni 2021



Bei Bestandsveränderungen fertiger und unfertiger Erzeugnisse in Höhe von 0,9 Mio. EUR (Vorjahr: –1,0 Mio. EUR) und aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 3,5 Mio. EUR (Vorjahr: 2,5 Mio. EUR) resultiert für das erste Halbjahr 2021 eine Gesamtleistung von 118,7 Mio. EUR (Vorjahr: 125,8 Mio. EUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit 18,4 Mio. EUR deutlich über dem Vorjahreswert von 3,2 Mio. EUR. Der Anstieg ist vor allem auf die erfolgreiche Veräußerung der Anteile an der Talus Manufacturing Ltd. zurückzuführen.

Der Materialaufwand in den ersten sechs Monaten 2021 belief sich auf 63,4 Mio. EUR (Vorjahr: 69,7 Mio. EUR), die Materialaufwandsquote lag mit 53,4 % unter dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 55,4 %). Der Personalaufwand stieg leicht auf 39,3 Mio. EUR (Vorjahr: 37,6 Mio. EUR), da unter anderem hochqualifizierte Mitarbeiter im Rahmen des IPCEI-Projekts „Lithium-Batteriefabrik der Zukunft“ eingestellt wurden. Aufgrund des niedrigeren Umsatzniveaus erhöhte sich in der Folge die Personalaufwandsquote von 29,9 % im Vorjahr auf nunmehr 33,1 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 16,3 Mio. EUR leicht über dem Niveau des Vorjahres von 14,9 Mio. EUR.

Durch den Effekt der Veräußerung der Anteile an der Talus Manufacturing Ltd. reduzierte sich der Anteil von at equity bilanzierten Unternehmen am Ergebnis auf den Ergebnisbeitrag der Cadis Engineering GmbH von –0,1 Mio. EUR (Vorjahr: 5,3 Mio. EUR).

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag bei 18,1 Mio. EUR und damit deutlich über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 12,1 Mio. EUR). Die EBITDA-Marge stieg auf 15,2% nach 9,6% im Vorjahr. Die Abschreibungen lagen mit 5,8 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahresniveau von 6,4 Mio. EUR. In der Folge belief sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) auf 12,3 Mio. EUR und konnte damit im Vergleich zum Vorjahreswert von 5,7 Mio. EUR mehr als verdoppelt werden. Die EBIT-Marge stieg auf 10,4% (Vorjahr: 4,5%).

Die Finanzerträge betrugen 481 TEUR im ersten Halbjahr 2021 (Vorjahr: 34 TEUR), die Finanzaufwendungen 1,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR). Das Ergebnis vor Steuern (EBT) lag damit bei 11,7 Mio. EUR (Vorjahr: 4,7 Mio. EUR). Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 1,9 Mio. EUR (Vorjahr: 2,4 Mio. EUR) beläuft sich das Konzernergebnis der Manz AG im ersten Halbjahr 2021 auf 9,8 Mio. EUR (Vorjahr: 2,3 Mio. EUR). Hieraus resultiert bei einem gewichteten Durchschnitt von 7.748.632 Aktien ein unverwässertes Ergebnis je Aktie von 1,27 EUR (Vorjahr unverwässert: 0,30 EUR).

Vermögenslage des Konzerns

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2021 verringerte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2020 von 357,9 Mio. EUR auf 339,7 Mio. EUR.

Auf der Aktivseite lagen die langfristigen Vermögenswerte mit 124,0 Mio. EUR zum 30. Juni 2021 über dem Niveau des Bilanzstichtags 2020 (120,4 Mio. EUR). Wesentlich hierzu trug eine Minderheitsbeteiligung an der CADIS Engineering GmbH in Höhe von 2,4 Mio. EUR bei.

Zum 30. Juni 2021 lagen die kurzfristigen Vermögenswerte mit 215,7 Mio. EUR insgesamt unter dem Wert zum Jahresende 2020 (237,5 Mio. EUR). Die Vorräte sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Zuge der positiven Geschäftsentwicklung stichtagsbezogen auf 32,4 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 29,9 Mio. EUR) bzw. 28,4 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 27,2 Mio. EUR). Darüber hinaus stiegen auch die Vertragsvermögenswerte auf 89,1 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 68,9 Mio. EUR). Am 31. Dezember 2020 wurden zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte in Höhe von 30,0 Mio. EUR ausgewiesen. Nach der Veräußerung der Anteile an der Talus Manufacturing Ltd. im Januar 2021 wird zum 30. Juni 2021 hier kein Wert mehr ausgewiesen. Die liquiden Mittel beliefen sich zum 30. Juni 2021 auf 49,3 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 69,7 Mio. EUR). Zum 30. Juni 2021 wurden nicht frei verfügbare Finanzmittel in Höhe von 7,2 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 7,1 Mio. EUR) unter den sonstigen kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Auf der Passivseite lag das Eigenkapital mit 144,3 Mio. EUR über dem Niveau des Vorjahres (31. Dezember 2020: 131,4 Mio. EUR). Grund für den Anstieg waren vor allem Währungsdif-

ferenzen und das positive Konzernergebnis. Die Eigenkapitalquote betrug zum 30. Juni 2021 bei einer verringerten Bilanzsumme 42,5 % (31. Dezember 2020: 36,7 %).

Die langfristigen Schulden sanken leicht von 35,6 Mio. EUR zum 31. Dezember 2020 auf 34,1 Mio. EUR zum 30. Juni 2021. Die kurzfristigen Schulden sanken ebenfalls zum 30. Juni 2021 auf 161,3 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 191,0 Mio. EUR). Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sanken aufgrund der Ablösung von Betriebsmittellinien zum 30. Juni 2021 auf 48,6 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 71,3 Mio. EUR). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen zum 30. Juni 2021 mit 47,9 Mio. EUR in etwa auf dem Niveau zum Bilanzstichtag 2020 (31. Dezember 2020: 47,0 Mio. EUR). Die Gesellschaft weist zum 30. Juni 2021 Vertragsverbindlichkeiten von 33,9 Mio. EUR aus (31. Dezember 2020: 43,9 Mio. EUR).

Finanzlage des Konzerns

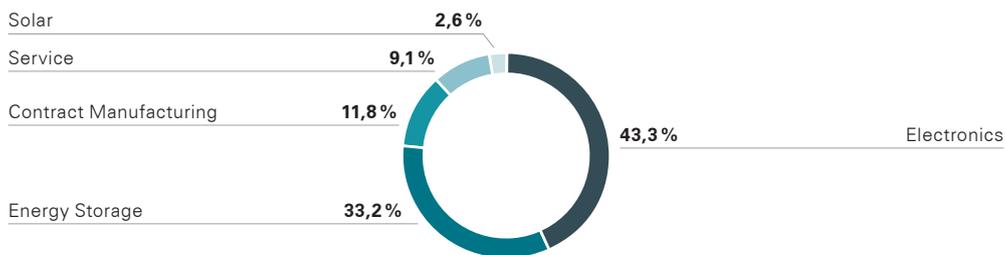
Ausgangspunkt des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit ist das Konzernergebnis von 9,8 Mio. EUR (Vorjahr: 2,3 Mio. EUR). Durch den Verkauf der Anteile an der Talus Manufacturing Ltd. entstand im ersten Halbjahr 2021 ein Mittelabfluss von 14,5 Mio. EUR aus dem Abgang von Vermögenswerten. Im Zuge der Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Vertragsvermögenswerte sowie anderer Aktiva verzeichnete Manz einen Mittelabfluss in Höhe von 31,2 Mio. EUR nach 11,8 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug somit –33,9 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2021 (Vorjahr: –16,0 Mio. EUR).

Im Berichtszeitraum 2021 betrug der Cashflow aus Investitionstätigkeit 38,0 Mio. EUR (Vorjahreszeitraum: –2,4 Mio. EUR). Der Mittelzufluss resultiert im Wesentlichen aus der Veräußerung der Anteile an der Talus Manufacturing Ltd.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im ersten Halbjahr 2021 betrug –25,0 Mio. EUR und resultiert vor allem aus der Rückführung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten. Unter Berücksichtigung der Wechselkursveränderungen verfügte die Manz AG somit zum 30. Juni 2021 über flüssige Mittel in Höhe von 49,3 Mio. EUR (30. Juni 2020: 47,9 Mio. EUR). Die nicht ausgenutzten Kreditlinien bei Banken belaufen sich zum 30. Juni 2021 auf 22,6 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 16,9 Mio. EUR). Bei Bankguthaben von 47,9 Mio. EUR betrug die wesentlich verbesserte Nettoverschuldung 4,5 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 7,2 Mio. EUR).

Segmentberichterstattung

Umsatz nach Geschäftsbereichen 1. Januar bis 30. Juni 2021



Auftragseingang

(in Mio. EUR)

	1.1.–30.6.2021	1.1.–30.6.2020	Veränderung in %
Electronics	51,8	44,0	+17,6
Energy Storage	47,8	47,8	+0,1
Contract Manufacturing	13,9	22,3	-37,8
Service	10,5	9,4	+11,2
Solar	0,3	0,7	-56,2
Konzern gesamt	124,2	124,2	0,0

Electronics

Im Segment Electronics bietet die Manz AG ihren Kunden der Fokusindustrien Automobil & Elektromobilität, Elektronik sowie Medizintechnik innovative und effiziente Produktionslösungen. So unterstützen automatisierte Montagelinien die Automobilindustrie bei der Transformation vom klassischen Antriebsstrang zum zukünftigen E-Antriebsstrang. Darüber hinaus umfasst das Portfolio von Manz aber auch beispielsweise Produktionsanlagen zur Herstellung von Displays für Flachbildschirme, Touch-Sensoren, Leiterplatten und Chip Carriern sowie verschiedenster Unterhaltungselektronik.

Die Segmententwicklung im ersten Halbjahr 2021 zeigte sich erwartungsgemäß durch die herausfordernden Bedingungen am Display-Markt belastet. Eine gute Entwicklung konnte hingegen im Geschäft mit Montageautomatisierungen, insbesondere im Bereich Zellkontaktiersysteme, beobachtet werden. Im ersten Quartal 2021 erhielt Manz etwa einen Folgeauftrag von TE Connectivity über weitere Anlagen zur automatisierten Montage von Zellkontaktiersystemen.

Der Umsatz im Geschäftsbereich Electronics lag im ersten Halbjahr 2021 mit 49,4 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahreswert von 51,8 Mio. EUR. Der Anteil am Konzernumsatz beträgt 43,2% (Vorjahr: 41,7%). Das Segment-EBIT sank auf –1,8 Mio. EUR (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR).

Energy Storage

Im Segment Energy Storage spielt die Manz AG mit ihrem Technologieportfolio zur Herstellung aller gängigen Zellformate und -geometrien eine wichtige Rolle bei der Weiterentwicklung der Lithium-Ionen-Batterietechnologie, derzeit insbesondere auch für die Elektromobilität. Hierbei bietet die Manz AG sowohl Einzelmaschinen, zum Beispiel für die Laborfertigung, Anlagen für die Pilot- und Kleinserienfertigung, als auch komplette Montagelinien und schlüsselfertige Lösungen für die Herstellung von Lithium-Ionen-Batteriezellen und -modulen an.

Im ersten Halbjahr 2021 hat sich das Segment Energy Storage positiv entwickelt, wenngleich es noch zu Verschiebungen bei Investitionsentscheidungen der Kunden in das zweite Halbjahr 2021 kam. So konnte die Manz AG beispielsweise einen Auftrag eines US-amerikanischen Herstellers von Elektrofahrzeugen über eine Montagelinie für hocheffiziente Batteriemodule vermelden. Durch eine Kooperation mit der GROB-WERKE GmbH & Co. KG wurden die Geschäftsaussichten für Produktionslösungen für Lithium-Ionen-Batteriezellen und -module für die Elektromobilität weiter verbessert. Den Erfolg der konsequenten Ausrichtung der Manz AG im Bereich Energy Storage unterstreicht darüber hinaus die im April erhaltene Förderung der Europäischen Kommission zur Weiterentwicklung der Lithium-Ionen-Batterietechnologie im Rahmen der wichtigen Vorhaben von gemeinsamem europäischem Interesse („IPCEI“).

Das Segment Energy Storage verzeichnete einen Umsatzzuwachs von 27,3% auf 38,0 Mio. EUR (Vorjahr: 29,8 Mio. EUR). Der Umsatzbeitrag zum Konzern stieg auf 33,2% nach 24,0% im Vorjahr. Das Segment-EBIT betrug im ersten Halbjahr 2,6 Mio. EUR nach 0,5 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum.

Solar

Das Segment Solar war weiterhin signifikant geprägt von der kundenseitig bedingten Unterbrechung der Bauarbeiten an den CIGS-Projekten in China. Die Fortführung der Aufträge befindet sich aktuell kundenseitig in Klärung.

Der Umsatz im Segment Solar sank auf 3,0 Mio. EUR (Vorjahr: 9,7 Mio. EUR). Der Umsatzanteil des Segments entspricht damit 2,6% des Konzernumsatzes (Vorjahr: 7,8%). Das Segment-EBIT betrug infolge der verschobenen Realisierung der Umsätze –4,2 Mio. EUR nach –3,3 Mio. EUR im Vorjahr.

Contract Manufacturing

Die operativen Tätigkeiten im Segment Contract Manufacturing wurden im ersten Halbjahr 2021 im Wesentlichen durch die Standorte in der Slowakei, Ungarn und China ausgeübt. Dort werden unter anderem Maschinen für die Halbleiterindustrie gebaut. Darüber hinaus ist die Manz AG an diesen Standorten für Kunden aus unterschiedlichsten Branchen Hightech-Partner für Anlagenfertigung, Teilefertigung und für Montagearbeiten. Die Anteile an der Talus Manufacturing Ltd. wurden 2021 erfolgreich veräußert.

Der Umsatz in diesem Segment belief sich im ersten Halbjahr 2021 auf 13,5 Mio. EUR und liegt damit im Rahmen der Erwartungen. Dies entspricht einem Anteil am Konzernumsatz von 11,8 % (Vorjahr: 23,6 Mio. EUR bzw. 19,0 %). Das Segment-EBIT betrug 15,3 Mio. EUR (Vorjahr: 7,3 Mio. EUR) und beinhaltet den positiven Einmaleffekt in Höhe von 14,3 Mio. EUR aus dem Verkauf der Anteile an der Talus Manufacturing Ltd.

Service

Im Segment Service fasst die Manz AG alle Dienstleistungen rund um den After-Sales Service, wie etwa Instandhaltung und Wartung oder Umbau und Upgrade von Maschinen und Baugruppen, zusammen. Das Segment Service entwickelte sich planmäßig und trug mit 10,5 Mio. EUR im ersten Halbjahr 9,1 % zum Gesamtumsatz des Konzerns bei (Vorjahr: 9,4 Mio. EUR bzw. 7,6 %). Das Segment-EBIT lag bei 0,5 Mio. EUR und damit über dem Vorjahresniveau von 0,2 Mio. EUR.

Chancen- und Risikobericht

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2020 dargestellten Chancen und Risiken haben sich keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Prognosebericht

Erwartete Entwicklung des Konzerns und der Segmente

Aufgrund der insgesamt positiven Branchenaussichten in den für die Manz AG relevanten Ländern und Märkten geht der Vorstand nach wie vor davon aus, dass die Manz AG in 2021 wieder profitabel wachsen wird. Der Vorstand erwartet einen geringen bis moderaten Umsatzanstieg gegenüber dem Jahr 2020, eine EBITDA-Marge im oberen positiven einstelligen Prozentbereich sowie eine EBIT-Marge im niedrigen bis mittleren positiven einstelligen Prozentbereich. Für die Eigenkapitalquote wird ein Wert von 40 % erwartet; hinsichtlich des Gearings rechnet der Vorstand mit einem Wert im unteren einstelligen Prozentbereich.

Die Prognose berücksichtigt weiterhin die derzeit abschätzbaren Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die wirtschaftliche Entwicklung unseres Unternehmens, steht jedoch unter der Annahme, dass die weitere Verbreitung des Virus keine zusätzliche negative Wirkung auf die Entwicklung unseres Geschäfts in den Segmenten Solar, Electronics, Energy Storage, Contract Manufacturing und Service im Geschäftsjahr 2021 hat.

Ziel des Vorstands ist die Weiterentwicklung des umfassenden Technologieportfolios einerseits sowie die Stärkung und der Ausbau der guten Marktposition der Manz AG in allen Segmenten andererseits. Mit ihren Technologien wird sich die Manz AG insbesondere weiter auf die Industrien Automobil und Elektromobilität, Batteriefertigung, Elektronik, Energie sowie Medizintechnik fokussieren.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Manz AG beruhen. Solche Aussagen sind Risiken und Ungewissheiten unterworfen. Diese und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklungen oder die Leistungsfähigkeit der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an künftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Reutlingen, den 05. August 2021

Der Vorstand



Martin Drasch



Manfred Hochleitner



Jürgen Knie

Unsere zuverlässigen
Anlagen garantieren die
Einhaltung

**höchster Qualitäts-
anforderungen**

über alle Produktions-
schritte hinweg.



Vom Fitness-Tracker bis zur Insulinpumpe

Selbstkontrolle aber auch die Fernüberwachung und -steuerung von Vitalfunktionen sind wichtige Wachstumstreiber in der Medizinbranche. Unsere langjährige Erfahrung bei der Herstellung elektronischer Produkte macht uns zu einem idealen Partner für den Bereich Digital Healthcare.

Wenn Wearables den Blutdruck und Puls überwachen

Sogenannte „Smart Medical Devices“ eröffnen der Medizintechnik neue Möglichkeiten, die medizinische Versorgung und somit die Lebensqualität zu verbessern. Um diese Chancen erfolgreich zu nutzen, braucht es höchste Prozessgenauigkeit und einen hohen Automatisierungsgrad in der Fertigung. Genau dafür steht Manz.

Unsere Mission: Gesundheit und Lebensqualität verbessern



...durch eindeutige Kennzeichnung von Implantaten mittels vollautomatisierter Lasergravur.

Hierzu bündeln wir unsere jahrzehntelange Erfahrung und unser umfassendes Prozess-Know-how aus der Fertigung von elektronischen Komponenten. Das Ergebnis sind modulare und skalierbare Produktionsanlagen, die eine hohe Kosteneffizienz sowie eine herausragende Produktqualität sicherstellen.

- **Smart Medical Devices** zur Überwachung von Gesundheitsdaten oder der Dosierung von Medikamenten, z. B. Fitness-Tracker, digitale Injektions- und Inhalationssysteme, sensorbasierte Glukosemessungen oder pflasterbasierte Infusionssysteme
- **Herzrhythmus-Managementsysteme** wie Herzschrittmacher und Defibrillatoren sowie Systeme zur häuslichen Gesundheitsüberwachung wie etwa zum Herz-Monitoring
- **Orthopädie**, unter anderem Implantate für Knie, Schulter, Ellbogen und Hüfte, Dental- und Operationsschrauben, Knochensägen oder Operationsbesteck

Maximale Produkt- und Patientensicherheit

Unsere Anlagen garantieren die Einhaltung der außerordentlich hohen Qualitätsanforderungen über alle Produktionsschritte hinweg. Dazu stellen sie die lückenlose Nachverfolgbarkeit der verwendeten Komponenten und Prozessparameter sicher. Und dies höchst wirtschaftlich und zuverlässig durch integrierte Prüfsysteme. So ist es möglich, Produkte wie Herzrhythmus-systeme bereits während der Herstellung inline zu testen sowie sämtliche Prozessschritte und -ergebnisse – dank automatisierter Prüfverfahren – zu dokumentieren.



Konzern- zwischenabschluss

40	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
41	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
42	Konzernbilanz
44	Konzernkapitalflussrechnung
45	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 2020
46	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 2021
47	Konzernanhang (verkürzt)
49	Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung
51	Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz
57	Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen
58	Segmentberichterstattung Geschäftsbereiche
59	Segmentberichterstattung Regionen
60	Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen
60	Wesentliche Ereignisse von besonderer Bedeutung nach Ende der Berichtsperiode
60	Weitere Angaben
61	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
64	Impressum

Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

	1. Halbjahr (in TEUR)		2. Quartal (in TEUR)	
	1.1.–30.6.2021	1.1.–30.6.2020	1.4.–30.6.2021	1.4.–30.6.2020
Umsatzerlöse	114.365	124.316	63.474	62.706
Bestandsveränderungen Erzeugnisse	932	-986	-623	-568
Aktivierete Eigenleistungen	3.447	2.504	2.122	414
Gesamtleistung	118.744	125.835	64.974	62.552
Sonstige betriebliche Erträge	18.367	3.183	933	1.812
Materialaufwand	-63.398	-69.743	-33.933	-35.877
Personalaufwand	-39.281	-37.580	-19.896	-18.694
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.269	-14.923	-8.222	-7.346
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	-60	5.295	-18	2.720
EBITDA	18.102	12.066	3.838	5.166
Abschreibungen	-5.755	-6.416	-2.955	-3.061
Operatives Ergebnis (EBIT)	12.347	5.650	882	2.106
Finanzerträge	481	34	424	18
Finanzaufwendungen	-1.135	-999	-543	-424
Ergebnis vor Steuern (EBT)	11.693	4.684	764	1.701
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.899	-2.363	-1.228	-1.001
Konzernergebnis	9.793	2.321	-465	700
davon Ergebnisanteil nicht beherrschende Anteile	-14	-18	-4	29
davon Ergebnisanteil Aktionäre Manz AG	9.807	2.339	-460	671
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien (unverwässert)	7.748.632	7.744.088	7.744.088	7.744.088
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in EUR je Aktie	1,27	0,30	-0,06	-0,09
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien (verwässert)	8.087.942	7.905.128	0	0
Ergebnis je Aktie (verwässert) in EUR je Aktie	1,21	0,30	-0,06	-0,09

Konzern- Gesamtergebnisrechnung

	1. Halbjahr (in TEUR)		2. Quartal (in TEUR)	
	1.1.–30.6.2021	1.1.–30.6.2020	1.4.–30.6.2021	1.4.–30.6.2020
Konzernergebnis	9.793	2.321	-465	700
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	2.791	761	1.263	1.406
Absicherung künftiger Zahlungsströme (Cashflow Hedges)	-87	0	-69	0
Steuereffekt aus ergebnisneutralen Bestandteilen	25	0	20	0
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge mit künftiger ergebniswirksamer Umgliederung	2.729	761	1.213	1.406
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) bewertete Finanzanlagen	0	0	0	0
Steuereffekt aus erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) bewerteten Finanzanlagen	0	0	0	0
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-6	208	-4	97
Steuereffekt aus Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	-15	-62	0	-29
Sonstiges Ergebnis von at equity bilanzierten Unternehmen	129		129	
Summe der direkt im Eigenkapital erfassten Aufwendungen und Erträge ohne künftige ergebniswirksame Umgliederung	108	145	125	68
Konzern-Gesamtergebnis	12.630	3.227	873	2.173
davon nicht beherrschende Anteile	-4	-22	-5	50
davon Anteilseigner der Manz AG	12.634	3.249	878	2.124

Konzernbilanz

AKTIVA (in TEUR)

	30.06.2021	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	60.507	59.119
Sachanlagen	46.086	45.426
Beteiligungen an at equity bilanzierten Unternehmen	2.385	0
Finanzanlagen	7.260	7.260
Sonstige langfristige Vermögenswerte	983	1.770
Latente Steueransprüche	6.758	6.835
	123.979	120.411
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	32.426	29.913
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.359	27.204
Vertragsvermögenswerte	89.058	68.907
Laufende Ertragsteuerforderungen	357	347
Derivative Finanzinstrumente	1	15
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	16.142	11.375
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	0	30.039
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	49.338	69.736
	215.681	237.535
Summe Aktiva	339.660	357.946

PASSIVA (in TEUR)

	30.06.2021	31.12.2020
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	7.749	7.744
Kapitalrücklage	33.626	33.234
Gewinnrücklagen	93.502	83.824
Kumuliertes übriges Eigenkapital	9.180	6.352
Anteilseigner der Manz AG	144.056	131.154
Nicht beherrschende Anteile	251	255
	144.308	131.410
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	5.223	5.677
Langfristige Finanzverbindlichkeiten aus Leasing	12.322	12.609
Pensionsrückstellungen	6.329	6.708
Sonstige langfristige Rückstellungen	2.812	3.719
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	19	11
Latente Steuerschulden	7.397	6.831
	34.102	35.555
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	48.613	71.298
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten aus Leasing	3.310	3.446
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47.935	47.000
Vertragsverbindlichkeiten	33.921	43.865
Laufende Ertragsteuerschulden	1.699	1.084
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	10.321	7.575
Derivative Finanzinstrumente	73	0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	15.379	16.713
	161.251	190.980
Summe Passiva	339.660	357.946

Konzernkapitalflussrechnung

(in TEUR)

	1.1.–30.6. 2021	1.1.–30.6. 2020
Konzernergebnis	9.793	2.321
Abschreibungen	5.755	6.416
Zunahme (+) / Abnahme (–) von Pensionsrückstellungen und sonstigen langfristigen Rückstellungen	-1.287	34
Zinserträge (–) und -aufwendungen (+)	654	966
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.899	2.363
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (–) und Aufwendungen (+)	392	186
Gewinn (–) / Verlust (+) aus Anlageabgängen	-14.466	10
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	60	-5.295
Zunahme (–) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Vertragsvermögenswerte sowie anderer Aktiva	-31.193	-11.824
Zunahme (+) / Abnahme (–) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der Vertragsverbindlichkeiten sowie anderer Passiva	-3.528	-9.216
Erhaltene (+) / Gezahlte Ertragsteuern (–)	-1.294	-955
Gezahlte Zinsen	-1.135	-999
Erhaltene Zinsen	481	34
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-33.868	-15.960
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	79	170
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-5.399	-3.177
Einzahlungen aus dem Verkauf von at equity bilanzierten Unternehmen abzüglich der abgegangenen flüssigen Mittel	44.715	0
Auszahlungen für den Erwerb von at equity bilanzierten Unternehmen abzüglich der erhaltenen flüssigen Mittel	-1.245	0
Veränderungen von Investitionen in finanzielle Vermögenswerte	-127	636
Cashflow aus Investitionstätigkeit	38.023	-2.371
Einzahlungen aus der Aufnahme langfristiger finanzieller Verbindlichkeiten	0	17.822
Auszahlungen für die Tilgung langfristiger finanzieller Verbindlichkeiten	-453	0
Einzahlungen aus der Aufnahme kurzfristiger finanzieller Verbindlichkeiten	3.100	11.190
Auszahlungen für die Tilgung kurzfristiger finanzieller Verbindlichkeiten	-25.785	-4.444
Erwerb eigener Aktien	0	0
Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-1.912	-2.384
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-25.045	22.184
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Zwischensumme 1–3)	-20.891	3.853
Wechselkursbedingte Wertänderung des Finanzmittelbestandes	499	35
Risikovorsorge für Finanzmittel	-7	-24
Finanzmittelbestand am 1. Januar 2021	69.736	44.005
Finanzmittelbestand am 30. Juni 2021	49.338	47.868

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung 2020

(in TEUR)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Aktien	Gewinnrücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital						Eigenkapital der Anteilseigner der Manz AG	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamtes Eigenkapital
					Neubewertung Pensionen	Bestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	Erfolgsneutral zum beizu- legenden Zeitwert (FVOCI) bewertete Finanzanlagen	Bestandteile, die möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	Anteil am sonstigen Ergebnis von at equity bilanzierten Unternehmen	Cashflow Hedges			
Stand 1. Januar 2020	7.744	42.545	0	70.390	-1.864	-12.545	-133	0	25.999	11.457	132.136	275	132.411
Effekt aus der Änderung von Rechnungslegungs- vorschriften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Konzernergebnis	0	0	0	2.339	0	0	0	0	0	0	2.339	-18	2.321
Kumuliertes übriges Eigenkapital	0	0	0	0	145	0	0	0	765	911	911	-4	907
Konzern- Gesamtergebnis	0	0	0	2.339	145	0	0	0	765	911	3.249	-22	3.227
Entnahme Kapitalrücklage	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erwerb eigene Aktien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verwendung eigene Aktien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Aktienbasierte Vergütung	0	186	0	0	0	0	0	0	0	0	186	0	186
Stand 30. Juni 2020	7.744	42.731	0	72.728	-1.719	-12.545	-133	0	26.765	12.368	135.571	253	135.824

Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung 2021

(in TEUR)

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Aktien	Gewinnrücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital						Eigenkapital der Anteilseigner der Manz AG	Nicht beherr- schende Anteile	Gesamtes Eigenkapital
					Neubewertung Pensionen	Erfolgsneutral zum beizu- legenden Zeitwert (FVOCI) bewertete Finanzanlagen	Anteil am sonstigen Ergebnis von at equity bilanzierten Unternehmen	Cashflow Hedges	Währungs- umrechnung	Bestandteile, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden			
Stand 1. Januar 2021	7.744	33.234	0	83.824	-1.804	-16.985	-129	11	25.259	6.352	131.154	255	131.410
Konzernergebnis	0	0	0	9.807	0	0	0	0	0	0	9.807	-14	9.793
Kumuliertes übriges Eigenkapital	0	0	0	-129	-21	0	129	-62	2.781	2.827	2.699	10	2.708
Konzern- Gesamtergebnis	0	0	0	9.678	-21	0	129	-62	2.781	2.827	12.506	-4	12.502
Ausgabe von Aktien	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5		5
Erwerb eigene Aktien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		0
Verwendung eigene Aktien	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		0
Anteilsbasierte Vergütung	0	392	0	0	0	0	0	0	0	0	392		392
Stand 30. Juni 2021	7.749	33.626	0	93.502	-1.824	-16.985	0	-51	28.040	9.180	144.056	251	144.308

Konzernanhang (verkürzt)

Allgemeine Erläuterungen

Die Manz AG („Manz AG“) hat ihren Firmensitz in der Steigäckerstraße 5 in 72768 Reutlingen, Deutschland. Die Manz AG und ihre Tochtergesellschaften („Manz-Gruppe“ oder „Manz“) verfügen über langjährige Expertise in der Automation, Laserbearbeitung, Bildverarbeitung und Messtechnik sowie in der Nasschemie und in Rolle-zu-Rolle-Prozessen. Die Aktien der Manz AG werden im regulierten Markt (Prime Standard) der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2021 ist gemäß § 115 WpHG und in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 Zwischenberichterstattung in verkürzter Form nach den Vorschriften der am Stichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board, London, sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee erstellt worden. Noch nicht in Kraft getretene Standards und Interpretationen werden nicht angewendet. Der vorliegende Konzernzwischenabschluss sowie der Konzernzwischenlagebericht wurden weder einer Prüfung im Sinne des § 317 HGB noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Konzernzwischenabschluss wird in EUR aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, erfolgen die Angaben in TEUR.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die für den verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2021 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Ermittlungsmethoden und Input-Parameter zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts entsprechen im Wesentlichen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2020. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Konzernanhang des Geschäftsberichtes 2020 im Einzelnen veröffentlicht.

Schätzungen und Beurteilungen des Managements

Zur Erstellung des Konzernzwischenabschlusses sind Annahmen und Schätzungen notwendig, die sich auf Ansatz, Bewertung und Ausweis der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen sowie Eventualforderungen und -schulden auswirken. Die wesentlichen Sachverhalte, die von solchen Ermessensentscheidungen und Schätzungen betroffen sind, beziehen sich auf die Realisierbarkeit von Forderungen, die Ermittlung des Fertigstellungsgrads bei langfristiger Auftragsfertigung, die Annahmen über zukünftige Cashflows von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und Entwicklungsprojekten sowie die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Den vorgenommenen Annahmen und Einschätzungen

liegen verfügbare Informationen zugrunde, die regelmäßig auf Aktualität überprüft werden und bei Bedarf zeitnah angepasst werden. Derzeit ruft die COVID-19-Pandemie weltweit immer noch Beeinträchtigungen hervor, deren Ausmaß aktuell noch nicht final abzusehen ist. Demzufolge unterliegen die derzeitigen Annahmen und Schätzungen einem erhöhten Grad an Unsicherheit. Nach sorgfältiger Abwägung der zugrunde liegenden Annahmen und Schätzungen geht Manz davon aus, dass sich aus der COVID-19-Pandemie keine schwerwiegenden dauerhaften Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben werden.

In den folgenden Bereichen wurden die Annahmen einer neuerlichen Betrachtung unterzogen:

Finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte

Nach Maßgabe des IFRS 9 wird regelmäßig überprüft, ob ein Wertminderungsbedarf auf finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte vorliegt. Zur Ermittlung möglicher erwarteter Verluste wird ein Wertminderungsmodell angewandt, das aktuelle zukunftsgerichtete Informationen im makroökonomischen Umfeld nach unterschiedlichen Regionen enthält. Darüber hinaus erfolgt eine Überprüfung individueller Ausfallraten durch das verantwortliche Management. In die Überprüfung fließen Faktoren wie Fälligkeitsstrukturen von Forderungssalden, Bonität der Kunden oder aktuelle makroökonomische Daten mit ein. Die erwarteten Verluste haben sich durch die Anwendung der veränderten Annahmen nicht signifikant erhöht.

Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss der Manz AG sind alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Manz AG mittelbar oder unmittelbar die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen („Control“-Verhältnis). Neben der Manz AG gehören zum Kreis der konsolidierten Unternehmen 11 vollkonsolidierte Tochterunternehmen.

Zum 26.01.2021 wurde die Manz (B.V.I.) Ltd., Road Town, British Virgin Islands, liquidiert. Ihre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie das Eigenkapital fallen der Manz Taiwan Ltd., Chungli, Taiwan, zu.

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind nach Geschäftsbereichen unter Hinzunahme der Zielabsatzregion folgendermaßen dargestellt:

(in TEUR)		Deutsch-land	Übriges Europa	China	Taiwan	Übriges Asien	USA	Sonstige Regionen	Gesamt
Solar	1.1.–30.6.2021	588	42	2.343	–	–	–	–	2.973
	1.1.–30.6.2020	2.502	–	7.174	–	–	5	–	9.681
Electronics	1.1.–30.6.2021	24.753	(19)	13.855	4.370	4.948	1.534	–	49.441
	1.1.–30.6.2020	21.209	19	23.870	1.236	5.693	(237)	–	51.791
Energy Storage	1.1.–30.6.2021	17.598	7.887	3.140	–	807	8.520	–	37.952
	1.1.–30.6.2020	26.129	2.099	14	–	16	1.077	477	29.812
Contract Manufacturing	1.1.–30.6.2021	9.152	3.637	752	–	–	–	–	13.541
	1.1.–30.6.2020	4.503	19.128	–	–	–	–	–	23.630
Service	1.1.–30.6.2021	2.151	1.380	1.923	3.370	858	758	18	10.458
	1.1.–30.6.2020	1.646	1.071	1.844	3.325	427	1.065	25	9.402
Gesamt	1.1.–30.6.2021	54.242	12.927	22.013	7.740	6.613	10.812	18	114.365
	1.1.–30.6.2020	55.989	22.317	32.902	4.561	6.135	1.910	501	124.316

Sonstige betriebliche Erträge

(in TEUR)	30.06.2021	30.06.2020
Erträge aus dem Verkauf eines at equity bilanzierten Unternehmens	14.345	–
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.228	669
Fördergelder	889	1.337
Leasing und Mieteinnahmen	217	97
Auflösung Wertberichtigungen auf Forderungen	90	36
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	16	10
Kursgewinne	10	352
Übrige	1.572	682
Gesamt	18.367	3.183

Materialaufwand

(in TEUR)	30.06.2021	30.06.2020
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	54.994	62.179
Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.404	7.564
Gesamt	63.398	69.743

Sonstige betriebliche Aufwendungen

(in TEUR)	30.06.2021	30.06.2020
Erhöhung der Rückstellungen	2.627	1.082
Werbe- und Reisekosten	1.889	1.669
Kursverluste	1.757	1.174
IT-Kosten	1.470	1.133
Facility-Kosten	1.443	1.483
Rechts- und Beratungskosten	1.264	1.852
Sonstige personalnahe Aufwendungen	838	794
Ausgangsfrachten	777	1.104
Miete und Leasing	568	536
Wertminderungsaufwendungen auf finanzielle Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte	434	1.102
Forschungsnahе (projektbezogene) sonstige betriebliche Aufwendungen	15	117
Übrige	3.187	2.877
Gesamt	16.269	14.923

Abschreibungen

(in TEUR)	30.06.2021	30.06.2020
Anlagevermögen	4.265	4.339
Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	1.410	1.719
Langfristige Kosten der Vertragsanbahnung	40	171
Kurzfristige Kosten der Vertragsanbahnung	40	187
Gesamt	5.755	6.416

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Immaterielle Vermögenswerte

(in TEUR)	30.06.2021	31.12.2020
Lizenzen, Software und ähnliche Rechte	4.946	5.031
Aktivierete Entwicklungskosten	18.458	17.989
Geschäfts- oder Firmenwert	35.652	34.768
Geleistete Anzahlungen	757	597
Langfristige Kosten der Vertragsanbahnung	694	734
	60.507	59.119

Sachanlagen

(in TEUR)	30.06.2021	31.12.2020
Grundstücke und Gebäude	16.529	16.532
Technische Anlagen und Maschinen	3.288	3.541
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.720	4.734
Nutzungsrechte	14.808	15.250
Geleistete Anzahlungen	6.741	5.369
	46.086	45.426

Vorräte

(in TEUR)	30.06.2021	31.12.2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	13.775	9.615
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	8.677	8.116
Fertige Erzeugnisse, Waren	1.310	1.258
Geleistete Anzahlungen	8.664	10.924
	32.426	29.913

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

(in TEUR)	30.06.2021	31.12.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte	28.359	27.204
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen at equity bilanzierte Unternehmen	–	–
	28.359	27.204

Vertragsvermögenswerte

(in TEUR)	30.06.2021	31.12.2020
Vertragsvermögenswerte	89.058	68.907

Eigenkapital

Im ersten Halbjahr erwarb die Manz-Gruppe keine (Vorjahr: 50) eigenen Aktien. Zum 30. Juni des Vorjahres wurden diese zu einem Durchschnittspreis von 21,00 EUR pro Aktie (Kurswert 1 EUR) erworben, welche an Mitarbeiter im Rahmen von Jubiläumsleistungen und Gewinnbeteiligungen übertragen wurden.

Die Kapitalrücklage enthält im Wesentlichen die Einzahlungen von Aktionären nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB abzüglich der Kosten der Kapitalbeschaffung nach Steuern. Des Weiteren ist der Wert der als Gehaltsbestandteil an Führungskräfte (einschließlich Vorstand) in Form von Eigenkapitalinstrumenten gewährten anteilsbasierten Vergütung (Performance Share Plan) erfasst. Die Erhöhung der Kapitalrücklage im ersten Halbjahr 2021 in Höhe von 392 TEUR betrifft die Zuweisung aus der anteilsbasierten Vergütung (Manz Performance Share Plan). Im Rahmen des Performance Share Plan wurden durch eine bedingte Kapitalerhöhung Anfang Juni 4.544 Bezugsrechte gewährt. Das gezeichnete Kapital erhöhte sich um 4.544 EUR.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

(in TEUR)	30.06.2021	31.12.2020
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	47.935	47.000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber at equity bilanzierten Unternehmen	–	–
	47.935	47.000

Zusätzliche Informationen über Finanzinstrumente

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Vermögenswerte, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der wesentliche Teil der übrigen Schulden aus dem Anwendungsbereich des IFRS 7 haben kurze Restlaufzeiten. Es wird daher unterstellt, dass die Buchwerte dieser Finanzinstrumente näherungsweise den beizulegenden Zeitwerten entsprechen.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Überleitung der Bilanzposten zu den Klassen von Finanzinstrumenten, aufgeteilt nach den Buchwerten und Fair Values der Finanzinstrumente.

Aktiva per 30.06.2021

IFRS 9 – Finanzielle Vermögenswerte

Buchwerte nach Bewertungskategorien

(in TEUR)	Beizulegender Zeitwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (Eigenkapitalinstrumente)	Designierte Sicherungsinstrumente	Nicht im Anwendungsbereich IFRS 7, IFRS 9	Buchwert 30.6.2021
Finanzanlagen	7.260	0	7.260	0	0	7.260
Sonstige langfristige Vermögenswerte	983	308	0	0	675	983
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte	28.359	28.359	0	0	0	28.359
Derivative Finanzinstrumente	1	0	0	1	0	1
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	13.885	13.885	0	0	0	13.885
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	49.338	49.338	0	0	0	49.338
	99.826	91.890	7.260	1	675	99.826

Passiva per 30.06.2021

IFRS 9 – Finanzielle Verbindlichkeiten

Buchwerte nach Bewertungskategorien

(in TEUR)	Beizulegender Zeitwert	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Designierte Sicherungsinstrumente (Cashflow Hedge)	Nicht im Anwendungsbereich IFRS 7, IFRS 9	Buchwert 30.06.2021
Finanzschulden	53.836	0	53.836	0	0	53.836
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte	47.935	0	47.935	0	0	47.935
Derivative Finanzinstrumente	73	0	0	73	0	73
Übrige Verbindlichkeiten	5.390	0	5.390	0	0	5.390
	107.234	0	107.161	73	0	107.234

Aktiva per 31.12.2020

IFRS 9 – Finanzielle Vermögenswerte

Buchwerte nach Bewertungskategorien

(in TEUR)	Beizulegender Zeitwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis (Eigenkapitalinstrumente)	Designierte Sicherungsinstrumente	Nicht im Anwendungsbereich IFRS 7, IFRS 9	Buchwert 31.12.2020
Finanzanlagen	7.260	0	7.260	0	0	7.260
Sonstige langfristige Vermögenswerte	1.770	1.083	0	0	687	1.770
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte	27.204	27.204	0	0	0	27.204
Derivative Finanzinstrumente	15	0	0	15	0	15
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	9.670	9.670	0	0	0	9.670
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	69.736	69.736	0	0	0	69.736
	115.655	107.693	7.260	15	687	115.655

Passiva per 31.12.2020

IFRS 9 – Finanzielle Verbindlichkeiten

Buchwerte nach Bewertungskategorien

(in TEUR)	Beizulegender Zeitwert	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Designierte Sicherungsinstrumente (Cashflow Hedge)	Nicht im Anwendungsbereich IFRS 7, IFRS 9	Buchwert 31.12.2020
Finanzschulden	76.975	0	76.975	0	0	76.975
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte	47.000	0	47.000	0	0	47.000
Übrige Verbindlichkeiten	2.552	0	2.552	0	0	2.552
	126.527	0	126.527	0	0	126.527

Bewertungsklassen

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

Stufe 1: auf aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Preise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Stufe 2: für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preis) oder indirekt (in Ableitung von Preisen) beobachtbare Input-Daten, die keinen notierten Preis nach Stufe 1 darstellen.

Stufe 3: herangezogene Input-Daten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten für die Bewertung des Vermögenswerts und der Verbindlichkeit basieren (nicht beobachtbare Input-Daten).

Die von Manz zum beizulegenden Zeitwert erfassten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten teilen sich folgendermaßen auf die Fair-Value-Hierarchie-Stufen auf:

(in TEUR)	30.6.2021	Fair-Value-Hierarchie		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	0	0	0	0
Aktiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral				
Finanzanlagen	7.260	0	0	7.260
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	1	0	1	0
Passiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam				
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	0	0	0	0
Passiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	73	0	73	0

(in TEUR)	31.12.2020	Fair-Value-Hierarchie		
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	0	0	0	0
Aktiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral				
Finanzanlagen	7.260	0	0	7.260
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	15	0	15	0
Passiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgswirksam				
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	0	0	0	0
Passiva zum beizulegenden Zeitwert – erfolgsneutral				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung	0	0	0	0

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bei einem Brandschaden an der Lüftungsanlage eines Kunden in Höhe von rund 150 TEUR bestand zum 31.12.2020 die Möglichkeit, dass auch die Manz AG für den Brand verantwortlich ist. Die Ursache für den Brand konnte von dem Gutachter nicht eindeutig festgestellt werden. Der Kunde und die Manz AG haben sich auf eine Kostenteilung zu je 50% geeinigt. Durch die Einigung der beiden Parteien besteht die Eventualverbindlichkeit zum 30.06.2021 nicht mehr.

Segmentberichterstattung Geschäftsbereiche

zum 30.6.2021

(in TEUR)	Solar	Electronics	Energy Storage	Contract Manufacturing	Service	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse mit Dritten							
1.1.–30.6.2021	2.973	49.441	37.952	13.541	10.458	0	114.365
1.1.–30.6.2020	9.681	51.791	29.812	23.630	9.402	0	124.316
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten							
1.1.–30.6.2021	0	43	0	0	0	-43	0
1.1.–30.6.2020	0	169	0	0	0	-169	0
Umsatzerlöse gesamt							
1.1.–30.6.2021	2.973	49.484	37.952	13.541	10.458	-43	114.365
1.1.–30.6.2020	9.681	51.960	29.812	23.630	9.402	-169	124.316
Ergebnis von at equity bilanzierten Unternehmen							
1.1.–30.6.2021	0	-60	0	0	0	0	-60
1.1.–30.6.2020	0	0	0	5.295	0	0	5.295
EBITDA							
1.1.–30.6.2021	-2.970	66	4.355	15.687	975	-12	18.102
1.1.–30.6.2020	-1.985	3.433	2.402	7.692	569	-45	12.066
Abschreibungen							
1.1.–30.6.2021	1.227	1.878	1.804	407	438	0	5.755
1.1.–30.6.2020	1.331	2.429	1.877	399	379	0	6.416
EBIT							
1.1.–30.6.2021	-4.197	-1.813	2.551	15.280	537	-12	12.347
1.1.–30.6.2020	-3.316	1.004	524	7.293	190	-45	5.650
Finanzergebnis							
1.1.–30.6.2021	-161	-231	-85	-76	-101	0	-654
1.1.–30.6.2020	-100	-178	-324	-111	-253	0	-966
EBT							
1.1.–30.6.2021	-4.358	-2.043	2.466	15.204	436	-12	11.693
1.1.–30.6.2020	-3.416	826	200	7.181	-63	-45	4.684
Steuern vom Einkommen und Ertrag							
1.1.–30.6.2021	-101	-1.067	-376	-157	-198	0	-1.899
1.1.–30.6.2020	-294	-672	-655	-379	-364	0	-2.363
Konzernergebnis							
1.1.–30.6.2021	-4.459	-3.110	2.090	15.046	238	-12	9.793
1.1.–30.6.2020	-3.710	155	-454	6.802	-427	-45	2.321

Segmentberichterstattung Regionen

zum 30.6.2021

(in TEUR)	Außenumsatz nach Standort des Kunden	Langfristige Vermögenswerte (ohne latente Steuern)
Deutschland		
1.1.–30.6.2021	54.242	49.188
1.1.–30.6.2020	55.989	49.480
Übriges Europa		
1.1.–30.6.2021	12.927	25.678
1.1.–30.6.2020	22.317	23.053
China		
1.1.–30.6.2021	22.013	13.415
1.1.–30.6.2020	32.902	13.286
Taiwan		
1.1.–30.6.2021	7.740	27.424
1.1.–30.6.2020	4.561	54.649
Übriges Asien		
1.1.–30.6.2021	6.613	531
1.1.–30.6.2020	6.135	705
Amerika		
1.1.–30.6.2021	10.812	2
1.1.–30.6.2020	1.910	8
Sonstige Regionen		
1.1.–30.6.2021	18	0
1.1.–30.6.2020	501	0
Konzern		
1.1.–30.6.2021	114.365	116.238
1.1.–30.6.2020	124.316	141.181

Die Manz-Gruppe verfügt über die fünf Geschäftsbereichssegmente Solar, Electronics, Energy Storage, Contract Manufacturing und Service sowie über eine Präsenz an internationalen Märkten. Diese Struktur entspricht der Geschäftstätigkeit von Manz und ist somit die Grundlage der Unternehmenssteuerung durch das Management.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehendes Unternehmen gilt die Manz GmbH Management Consulting and Investment, Schlaitdorf. Im Berichtszeitraum 2021 wurden von dieser Gesellschaft Dienstleistungen für Beratung in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr: 2 TEUR) bezogen. Als weiteres nahestehendes Unternehmen gilt die Cadis Engineering GmbH, Schwendi. Im Berichtszeitraum fanden keine Geschäftsvorfälle statt.

Wesentliche Ereignisse von besonderer Bedeutung nach Ende der Berichtsperiode

Wesentliche Ereignisse von besonderer Bedeutung nach Ende der Berichtsperiode lagen nicht vor.

Weitere Angaben

Mitarbeiter

Die Manz-Gruppe beschäftigte zum 30. Juni 2021 durchschnittlich 1.353 Mitarbeiter (30. Juni 2020: 1.515 Mitarbeiter).

Vorstand

Martin Drasch, Vorstandsvorsitzender
Manfred Hochleitner, Vorstand Finanzen
Jürgen Knie, Vorstand Operations

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Reutlingen, den 5. August 2021

Der Vorstand der Manz AG



Martin Drasch



Manfred Hochleitner



Jürgen Knie



Displays mit
einer Größe von bis zu

**2.940 mm x
3.370 mm**

können auf unseren
Anlagen produziert
werden.

Elektronik: Im Alltag und in der Industrie unverzichtbar

Elektronik ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Mit unseren Maschinen und Anlagen zur Herstellung von elektronischen Komponenten sowie Geräten aus der Leistungs- und Unterhaltungselektronik schaffen wir die Voraussetzung für eine kontinuierliche Optimierung der Endprodukte bei gleichzeitiger Reduktion der Produktionskosten. Das macht Manz zum gefragten Entwicklungs- und Technologiepartner.

Die Elektronikindustrie zeichnet sich durch eine hohe Dynamik aus. Mit integrierten und automatisierten Produktionslösungen schafft Manz die Voraussetzung für eine schnelle Time-to-Market bei gleichzeitiger Verbesserung der Leistungsmerkmale der Endprodukte und Reduktion der Produktionskosten. Unsere Kunden profitieren von diesen Vorteilen bei der Produktion von

- elektronischen Komponenten wie Displays und Touchscreens, Leiterplatten und Halbleitern
- Unterhaltungselektronik wie Smartwatches, Wearables, Laptops, Digitalkameras oder Navigationsgeräte
- Leistungselektronik, z. B. Wechselrichter für Solarstromanlagen, Gleich- oder Frequenzumrichter

Immer kleiner, leichter – und leistungsstärker

Die Grundvoraussetzung der rasanten Digitalisierung ist die zunehmende Miniaturisierung, das heißt immer kleinere Bauteile mit immer größerer Leistungsfähigkeit. Gerade in der Automobilindustrie werden die Megatrends Elektromobilität und autonomes Fahren zu einem sprunghaften Anstieg der verbauten Chips führen.

Unseren Anlagen zur Realisierung des neuartigen Packaging-Verfahrens für Mikrochips, dem Fan-Out Panel Level Packaging, kommt bei der Realisierung dieses Trends eine entscheidende Rolle zu. Neben einer deutlichen Reduktion von Volumen, Dicke, Gewicht und Herstellkosten des Packagings hat der Prozess auch signifikant positive Auswirkungen auf die thermische Leitfähigkeit und Geschwindigkeit der Bauteile.

Elektromobilität und autonomes Fahren sorgen für einen sprunghaften Anstieg von 60–100 Sensoren im Jahr 2016 auf...



**Unsere
Herausforderung:
vom Mikrochip
bis zum
Solarmodul**

Impressum

Herausgeber

Manz AG
Steigäckerstraße 5
72768 Reutlingen
Tel.: +49 (0) 7121 9000-0
Fax: +49 (0) 7121 9000-99
info@manz.com
www.manz.com

Redaktion

cometis AG
Unter den Eichen 7/Gebäude D
65195 Wiesbaden
Tel.: +49 (0) 611 20 585 5-0
Fax: +49 (0) 611 20 585 5-66
www.cometis.de

Gestaltung & Realisation

Art Crash Werbeagentur GmbH
Weberstraße 9
76133 Karlsruhe
Tel.: +49 (0) 721 94009-0
Fax: +49 (0) 721 94009-99
info@artcrash.com
www.artcrash.com

Im Sinne der besseren Lesbarkeit verzichten wir durchgängig auf geschlechtsdifferenzierende Formulierungen (z. B. „Investorinnen und Investoren“ oder „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“). Die entsprechenden Begriffe gelten im Sinne der Gleichberechtigung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.



Manz AG

Steigäckerstraße 5
72768 Reutlingen
Tel.: +49 (0) 7121 9000-0
Fax: +49 (0) 7121 9000-99
info@manz.com
www.manz.com